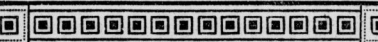


Tages-Programm.

- Nachdruck verboten. -

- 7. Januar. Stadttheater: Ab. 7 1/2 Uhr 'Die Generalsede'.
Waldfahrttheater: abends 8 Uhr Vorstellung.
Katholischer Theater: abends 8 Uhr gr. Vorstellung.
Vollgasttheater: Vorstellungen.
Tonbildbühnen: Vorstellungen.
Biophontheater: Vorstellungen.
Kaiserpanorama: Jernaleen, Nazareth, Bethlehem.
8. Januar. Bergleihen: Nachm. 1/4 Uhr Künstlerkonzert (Kapelle Kallenberg).
Saaleflohkreuzer: Nachm. 1/4 Uhr Konzert der Solisten (36er) unter Mitwirkung der Konzertfängerin Fr. Dorelfuß Weiling.
Ohrenheilkunde: Nachm. 8 1/2 Uhr Konzert.
Stadttheater: Nachm. Wie Klein-Effe das Christkind lachen ging'. abends 'Die Afrkaner'.
Neumanns-Schülerhaus: Allgemeiner deutscher Sprachverein, abends 8 Uhr. Deutscher Märchenabend. (Deffert, Feiler der 100jähr. Wiederkehr des Erscheinens der Grimmschen Märchen.)
Vortragsverein: abends 8 1/2 Uhr im Hofsaal 18 des Seminargebäudes der Universität II, populär-wissenschaftliche Vortragsreihe, Dr. E. Weisler: 'Die Stützen der Dichtkunst' (mit Rezitationen).
Kunstreierverein (Salzgrafenstraße 2 II): Ausstellung Schweizer Künstler. Tägl. geöffnet von 11 bis 5 Uhr.
Verein 'Neue Frauenkleidung und Frauenkultur': Aula in der Drenthauptstraße, 8 1/4 Uhr abends, öffentlicher Vortrag von Dr. Otto Dresde-Salle über: 'Die Frau und die Kleiderfrage'.
9. Januar. Stadttheater: 'Die Generalsede'.
Zoo: abends 8 Uhr, Gesellschaftskonzert vom Stadttheater-Orchester.
Morgenstunde (Wendepark 20): ab. 8 1/4 Uhr, ernste und heitere Beiträge in österreichischer Mundart von Robert Johannes.
10. Januar. Stadttheater: 'Eva'.
Theaterklub: abends 8 Uhr, Einmaliges Gastspiel (Anzabend) von Gudrun Hilkebrandt.
11. Januar. Stadttheater: nachm. Wie Klein-Effe das Christkind lachen ging'. abends 'Samlet'.
12. Januar. In Auditorium 18 des Seminargebäudes der Universität 6 1/2 Uhr abends öffentl. Vortrag mit Lichtbildern zum Besten hies. Universitätsinstitute von Prof. Dr. Baechtel: Wechselwirkungen zwischen deutscher Materie und Poesie im 19. Jahrhundert (Salomon Weisler, Goethe und Gottfried Keller als Materie).
Theaterklub: Abends 8 Uhr IV. Symphoniekonzert des halleischen Stadttheater-Orchesters.



Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 7. Januar.

Halle.

Alt-Halle, du feine, du Stadt an Namen reich! Kein andere kommt dir gleich.
Andere Städte, große und kleine, müssen sich mit einem Namen begnügen. Aber für unser liebes Halle gibt es mit Einschluß der Abkürzungen nicht weniger als 15 verschiedene Schreibweisen, nämlich 1. Halle, 2. Halle (Saale), 3. Halle-Saale, 4. Halle/Saale (das Drahthorn Halle/Saale zähle ich nicht mit), 5. Halle (S.), 6. Halle-S., 7. Halle an der Saale, 8. Halle a. d. Saale, 9. Halle a. Saale, 10. Halle a. d. S., 11. Halle a. S., 12. Halle a/d Saale, 13. Halle a/Saale, 14. Halle a/d S., 15. Halle a/S, und als 16. schlage ich vor Halle/S. Alle 15 Schreibweisen sind tauschlich im Gebrauch. Glücklich sind die Haller! Glücklich die Zeitler des Individualismus! Ein jeder wird nach seinem Geschmack verfahren (Eingeliefert. Nr. 609). Wir wollen niemand daran hindern. Was ein jeder sprechen, wie ihm der Schnabel gemachen ist, und schreiben, wie es ihm wohlgefällt. Aber drucke er es nicht?
Hier hat die Freiheit gewisse Grenzen. Danken wir doch

unser deutsche Einheitsprache nur einer Unterdrückung land-schafflicher und individueller Schreibweisen. Eine Ursache ist bei unsern Stadtnamen zwar ungehörig, weil das schließlich niemand anders etwas angeht als uns selbst. Aber sie ist weder schön noch hübsch und nicht einmal bequem. Wir mit liegt das neue Handbuch für die Mitglieder des Berufsverein Beamteneinheits in 'Halle (Saale)', gedruckt in 'Halle a. d. S.' - so heißt es auf dem Umschlag -, auf dem Titelblatt gedruckt in 'Halle a. S.'. Der Beamteneinheits selbst nennt sich schon auf Seite 3 nicht mehr 'in Halle (Saale)', sondern 'zu Halle a. S.'. Vertrauensmänner hat er 'für Halle'. Die Satzungen des Vereins 'in Halle a. S.' fänden in § 1, daß der Verein seinen Sitz hat 'in Halle (Saale)'; nach § 2 haben die Mitglieder ihren Wohnsitz 'in Halle (S.)'; Der Beamteneinheitswohnungsverein ist 'zu Halle a. S.'.

Prüfen wir einmal unbesangenen die Berechtigung der 16 Schreibweisen. Da sind zunächst die Schreibarten Halle (Saale), Halle-Saale, Halle/Saale und abgekürzt Halle (S.), Halle-S. und Halle/S. Ihnen allen gemeinsam ist die fälschliche Eigentümlichkeit, daß sie nicht der buchstäbliche Ausdruck einer gesprochenen Sprachform sind - denn niemand spricht so -, sondern daß es lediglich papierne Wortgebilde sind. Wir schwärmen zwar im allgemeinen nicht für solche papierne Gebilde; aber bei sogenannten urkundlichen Wörtern, die aber vielleicht sonst nicht fürs Ohr, sondern fürs Auge berechnet sind, besteht ein grundsätzliches Bedenken gegen diese Schreibform nicht. Dann müßte man aber der offiziellen Schreibung Halle (Saale) den Vorrang lassen und zugunsten dieser auf die an sich gleichberechtigten Schreibweisen Halle-Saale und Halle/Saale, die ja auch seltener angewandt werden, verzichten. Die entsprechende Abkürzung wäre Halle (S.). Sie ist, ebenso wie Halle-S., deshalb zu verwerfen, weil das Mißverständnis nahe liegt, es sei Halle (Süd), Halle-Süd gemeint. Da würde bei Halle/S. kaum der Fall sein. Aber zu einer Abkürzung liegt ein Anlaß nicht vor, sobald es sich um die amtliche, urkundliche Namensform handelt.

Den anderen Schreibungen liegt die g e p r o c h e n e Benennung Halle an der Saale zugrunde. Wäre nicht Halle (Saale) bereits die amtliche Bezeichnung, so würde ich für diese 'Halle an der Saale' vorsehen. Will man abtun, dann sind die Schreibungen Halle a. d. Saale, Halle a. d. S., allenfalls auch Halle a/d Saale und Halle a/d S. berechtigt, die ersten beiden für den Druck, die letzten beiden fürs Schreiben, weil die beiden Punkte beim Schreiben so lange aufhalten. Sie sind wenigstens richtig gebildet, während die Weglassung des d. lediglich ein Gebantenlosigkeit ist. Das Vorbild von Frankfurt a. M. ist für Frankfurt a. D., Halle a. S., Freiburg a. N. usw. maßgebend gewesen. Selbst wer diese Abkürzungen verleidet, wird nicht die Schreibung Halle a. Saale und Halle a/Saale rechtfertigen können; denn wir sind gegenüber Halle (Saale) um nichts gehesert; soll einmal abgekürzt werden, dann doch zunächst S. für Saale. Aber auch Saale - sind im Druck grundsätzlich zu verwerfen. Beim Schreiben ist allerdings das Bedürfnis nach einer abgekürzten Schreibweise anzuerkennen. Da wäre also Halle a/d S. das gegebene. Halle a/S. hat zwar den Vorzug größerer Kürze; ist aber falsch und verkehrt unser Sprachempfinden, soweit dieses nicht bereits durch die leidige Gewohnheit abgestumpft ist. Die stärkste Abkürzung würde Halle/S. sein, die sich nicht nur wegen ihrer Kürze empfiehlt, sondern auch weil sie als Abkürzung der papiernen Form Halle/Saale einwandfrei ist.

Also falsch und zu verwerfen sind die Schreibungen Halle a. Saale, Halle a. S., Halle a/Saale und Halle a/S. Zu verwerfen sind ferner die Abkürzungen Halle (S.) und Halle-S. Alle übrigen Schreibarten sind zwar an sich einwandfrei; aber gegenüber der offiziell eingetragenen Schreibung Halle (Saale) ist der Wettbewerb der anderen Schreibungen nicht gerade zweckmäßig. Also man drucke nur Halle (Saale), soweit man nicht Halle an der Saale aus Schönheitgründen bezorgt; man schreibe ebenso oder abgekürzt Halle/S. Wer gewohnt ist, Halle a. S. zu drucken und sich zu Halle (Saale) nicht zu bequemen mag, der lasse wenigstens Halle a. d. S. drucken.

Aber haben wir denn über allen diesen Erwägungen die einfachste und natürlichste Lösung der Frage ganz übersehen? Wer in aller Welt nötig uns, im täglichen Leben überhaupt die offizielle, urkundliche Form, sei es auch mit Abkürzung, zu gebrauchen? Bedürfen wir denn für gewöhnlich des Zulages, daß unsere Stadt an der Saale liege, überhaupt? Genügt uns in der g e p r o c h e n e n Sprache das Wort Halle allein, und genügt uns geschrieben und gedruckt das Wort hallisch allein, ohne daß wir noch 'Saale' drückeln müssen, vor allem, wenn wir schreiben und drucken denn nicht einfach Halle? Wenn in dieser Zeitung jemand einen Auftrag veröffentlicht, Halle, den 1. Januar 1913, dann wird nicht ein einziger Leser auf den Gedanken kommen, daß der Auftrag in

Halle in Westfalen geschrieben sei, und wenn eine Zeitung, die sich 'Saale-Zeitung' nennt, an ihrem Kopfe 'Nr. 1. Halle, Wittwoch, den 1. Januar 1913' schreiben würde, statt, wie bisher, 'Halle a. S.' und im Unterhaltungsblatt 'Halle a. d. S.', so wäre der Dummheit völlig Genüge getan. Und wenn ich einen Brief schreibe, Halle, den 1. Januar 1913, so dürfte nur in ganz verschwindend seltenen Fällen ein Zweifel an der geographischen Lage meines Wohnortes möglich sein. Möglicherweise ist es jedoch bei der Unklarheit Halle, bei der Königl. Eisenbahndirektion Halle, bei der Sparratte des Saalkreises in Halle, bei der Landesregierung für die Provinz Sachsen und in vielen anderen Fällen. Man schreibe und drucke also stets, soweit eine Verwechslung ausgeschlossen ist, und soweit nicht die offizielle, urkundliche Schreibung geboten ist, einfach 'Halle' ohne jeden Zusatz. Das ist die kürzeste Schreibung, sie entspricht der gesprochenen Sprache und dem Eigenschaftswort hallisch, sie befreit uns zugleich von allen Zweifeln der 16 anderen Schreibweisen, und richtig ist sie zweifellos.

Die amtliche Schreibung Halle (Saale) müßten wir in bestimmten Fällen gütig beibehalten. Aber sollen wir nicht darauf hinwirken, daß auch die Post und das Gericht, die staatlichen und die städtischen Behörden, denen dann unsere Vereine, Firmen usw. von selbst nachfolgen würden, den Zusatz (Saale) fallen lassen und unser Halle auch amtlich einfach eben Halle nennen? Was geht uns und den Wähler eben denn aus kleine Kreisfälschungen in Westfalen an, das fordert Einwohner zählt, wie wir hundert zählen, und gar das Braunschweigische Dorf Halle? Mügen die sich Halle in Westfalen und Halle in Braunschweig nennen zur Unterbrechung von unserm Halle, das in Deutschland und in der ganzen Welt auch ohne Zusatz ausreichend bekannt ist! Andere Städte machen es nicht anders. Taufendfach kommt es vor, daß ein Ortsname mehrfach wiederkehrt. Überragt aber eine Stadt an Bedeutung ihre Namenssetzern in dem Maße, wie es für Halle zutrifft, dann trägt sie keinen untercheidenden Zusatz. Charlottenburg lautet der Poststempel trotz des gleichlautenden Dorfes in Polen und Gutes in Ostpreußen. Unter Königsberg schlechthin versteht jeder die Hauptstadt Ostpreußens, während die kleineren Königsberge besonders bezeichnet werden als in der Neumark, in der Ostpreignig, in Nassau, in Franken gelegen. Niemand schreibt anders als Bremen, und niemand befürchtet eine Verwechslung mit den Dörfern Bremen in Westfalen und in Thüringen und den Höfen Bremen bei Rheinfeld. Essen ohne Zusatz genügt; aber außer an der Ruhr gibt es noch einen steilen Essen in Oldenburg und ein Dorf Essen in Hannover, beide mit Postamt. Kassel kommt jeder, ohne zu wissen, daß ein Dorf Kassel mit Postamt auch im Kreise Gehlhausen liegt. Selbst die kleineren Städte bedarf es keinen unterschiedenden Zulages: Der Poststempel lautet zwar Emben (Hirsland), aber sonst heißt es allgemein nur Emben, ungeschiedet des Dorfes Emben bei Neuhagen. Der Poststempel lautet Heilberg trotz der großen Dorfes Heidelberg in Sachsen. Die Anschrift 'Brandenburg' findet auf dem Bahnhof den Reisenden, wo sie sich befinden, und keiner ist im Zweifel, ob er in Brandenburg in Ostpreußen, in der Rheinprovinz, in Baden oder in Württemberg angekommen sei. Weimar und manche kleinere Städte haben mehrere Namenssetzern; von der Wiederkehr unserer deutschen Ortsnamen in Amerika ganz zu geschweigen.

Prof. Dr. Otto Bremer, Vorsitzender des Zweigvereins Halle des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.

It der Nahrungsmittelchemikerberuf als Frauenberuf zu empfehlen? Wertvollen Aufschluß über diese für viele unserer sich einem Beruf zwendenden Mädchen wichtige Frage gibt Dr. Speich in Nr. 14 des 'Dasheim'. Der sachkundige Verfasser schreibt: Da der Nahrungsmittelchemikerberuf viele Frauen, die nach wirtschaftlicher Selbständigkeit streben, reizen dürfte, so sei auf die außerordentlich ungünstigen Besoldungs- und Anstellungsbedingungen hingewiesen, die heute diesem Beruf zu einem der weniger attraktiven Berufe gehören. Die wichtigsten Nahrungsmittelchemiker sind fast und pensionsberechtigt angestellt. Mit Ausnahme von Bayern sind die Besoldungen der niedrsten Nahrungsmittelchemiker trotz ihrer anstrengenden und verantwortungsvollen Tätigkeit im allgemeinen ungenügend.

Beachten Sie was folgt!

Durch anerkennende Kopierarbeit war ich sowohl geistig als körperlich sehr heruntergekommen und benötige zur Stärkung der Nerven... (Text continues with details of a health product advertisement)

Zur Zeit

findet man seit Jahren geschätzter

Grosser Inventur-Ausverkauf

statt.

Neu hinzugefügt:

Schürzen, Plaids, Ball-Châles, Gürtel, Jabots, Taschentücher, Wischtücher, Badetücher, Sporthüte, Besätze, Spitzen etc.

Kleine Reste aller Art.

Bruno Freytag.







**Geschäfts- und Termin-Kalender.**

9. Januar. Heideburg b. Dessau: Revierverwaltung, vorm. 10 Uhr im Gasthaus „Zur goldenen Glocke“ in Quersdorf, Kiefern-Holzverkauf.
10. Januar. Halle: Schifferkontrollversammlung, Bezirkskommando, vorm. 11 Uhr, Zimmer 10.
- Grünberg b. Wittenberg:** Oberförster, vorm. 9 1/2 Uhr im Schulgehöft „Zur Linde“ in Mühlengraben, Kiefern- und Brennholzverkauf (Erlen, Birken, Kiefern, Eichen, Fichten und Waldtannen).
- Kaltenhausen:** Gemeindeverordn., nm. 2 Uhr in Dops-Gasthaus, Holzverkauf (ca. 70 Fm. Eiche, Buche).
- Sachsenhausen:** Magistrat, vorm. 10 Uhr in der Kupferhütte im Garten des ehemaligen Hüttenmeisters, Kiefern- und Brennholzverkauf (Eichen, Buchen, Kiefern, Fichten und Waldtannen).
- Pinneberg (Thür.): Gemeindeverordn., früh 10 Uhr in der Gastwirtschaft Heinrich Stammberg, Pinneberg, Verkauf von Bau- und Holzholz (ca. 375 Fm.).
11. Januar. Karmern a. Saale: Schifferkontrollversammlung (Bezirkskommando Halle), vorm. 9 1/2 Uhr im Gasthof „Zum Ring“.
- Kleleben a. Saale:** Schifferkontrollversammlung (Bezirkskommando Halle), nm. 1 1/2 Uhr im Gasthof „Zur Sonne“.
- Strasburg (Anhalt): Gemeindeverordn., nachm. 1 Uhr Kiefernverkauf auf dem Mischelwege zwischen der Zeit-Decker- und Zeit-Edelweiser Gasse (ca. 25 Stück).
- Waltershausen b. Seehausen:** Kgl. Notar Gerth, abends 7 Uhr im Seehausen: Versteigerung von Ackergrundstücken des Schmiedemeisters G. K. Müller.
13. Januar. Zeit: Oberförster, vorm. 10 Uhr im Tiergartenhof bei Zeit, Kiefernholzverkauf (Buche, Fichte, Kiefer, Weißbuche, Ahorn, Birke, Eiche, Hainbuche).
- Dippmannsdorf bei Wittenberg:** Oberförster, vorm. 10 1/2 Uhr im Gasthaus „Zur grünen Eiche“ in Kiefernberg, Versteigerung von Brennholz aus dem Einschlage 1911/12 u. 1912/13 (Kiefern, Birken, Eichen).
- Grünhainichen:** Magistrat, vorm. 10 Uhr im Köpfig-Haus, Kiefern- und Brennholzverkauf (Kiefernstämme, Eichen).
- Döberitz (Anhalt):** Kenntam, vorm. 10 Uhr auf dem Torrenreuter Döberitz in der Kaulsches nahe bei Brunn, Holzverkauf, Kiefern, Buche, Eiche, Buchene, Buche und Kiefern, Kiefer, 1 Weidbuche.
- Wittenberg:** Magistrat, vorm. 10 Uhr auf dem Sals-Grasweg für den hiesigen Antikarierhof (Eichen, Buchen, Schiefer, Buchen, Hainbuche, Nadelholz, Fichte).
14. Januar. Naumburg: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer Nr. 25, Zwangsversteigerung mehrerer Hausgrundstücke (Küchenhaus, Backhaus, Kolonnen u. sonstigen Nebengebäude) in Gemarkung Groß-Nach, nebst zugehörigen Gärten.
- Wölitz (Anhalt):** Revierverwaltung, vorm. 10 Uhr im Gasthaus „Rothaus“, Verkauf von Kiefern- und Brennholz (Eichen, Buche, Kiefern, Ahorn, Eichen).
- Kriegstein bei Wittenberg:** Oberförster, vorm. 10 Uhr im Gasthof „Zum Waldschlößchen“ in Annaburg Verkauf von Stammholz (Eiche, Kiefer, Erle und Kiefern-Kleinfeld).

- Döberitz bei Wittenberg:** Oberförster, vorm. 9 1/2 Uhr im Gasthaus „Zum deutschen Fohs“, Holzverkauf (Kiefern).
- Sattorf (Anhalt):** Nachm. 3 Uhr Verpachtung der Gemeindegeld, Beschaffung des Gemeindegeldes vom 1. März 1913.
- Kubbege (Anhalt):** Gemeindeverordn., nachm. 2 Uhr im Gemeindegeldhof, Verpachtung der Gemeindegeldes auf 5 Jahre.
- Grünau bei Jallenberg:** vorm. 9 Uhr im Großauer Gutshaus Holzverkauf (15 Kiefernstämme, passend für Stellmacher, und ca. 130 Durchschlagshölzer, Zaunriegel und Baumplanken).
- Wittenberg:** Magistrat, vorm. 11 Uhr im Rathaus (Stadtvorordnetenversammlung), Verkauf hiesiger Feldgrundstücke.
- Halle:** Amtsgericht, nm. 10 Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung eines unbebauten Grundstücks in Halle, an der Artilleriestraße.
- Schmiedeburg:** Amtsgericht, nm. 10 Uhr, an der Gerichtshalle, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Schmiedeburg, Karmerschertr. Nr. 243.
- Schlöthen:** Amtsgericht, vorm. 10 1/2 Uhr an der Gerichtshalle, Zwangsversteigerung zweier Ackergrundstücke in Gemarkung Schlöthen.
- Scheibitz:** Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 4, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Scheibitz, Verleburgerstr. 7 b.
- Halle:** Eisenbahndirektion, nm. 11 1/2 Uhr, im Zentralbüro, Tüchtersstr. 2, Zimmer 263, Verdingung der Lieferung von 810 Meter Weßelfilzmaterial, 2900 Tafeln Samt, 3330 Bogen verfertiger Pappe, 1316 Kilogr. Schmirgel, 48 300 Bogen Schmitzfeinlein und 8950 Bogen Wiespapier.
16. Januar. **Saalfeld:** Amtsgericht, nachm. 1 1/2 Uhr im Gasthof zur Tanne in Großhofberg, Zwangsversteigerung eines Hausgrundstücks Nr. 88 mit Zubehör und eines Ackergrundstücks.
- Heideburg b. Dessau:** Revierverwaltung, früh 10 Uhr im Dops-Gasthaus zu Turndorf, Kiefern-Holzverkauf.
21. Januar. **Saale:** Kurfürst. Oberforstmeister, vorm. 11 Uhr im Gasthaus „Zur Sonne“, Versteigerung von 24 000 Fm. Langholz aus den Revieren Lobenstein, Waldmannsheil, Ledemühle, Saalfeld, Hirschberg, Seltitz und Burg a. S.
22. Januar. **Koburg:** Eisenbahnbauabteilung, mittags 12 Uhr, Verdingung zur Herstellung der Wasserleitung auf Personenbahnhof Koburg (500 Meter).
28. Januar. **Wittenberg:** Hofbauamt, vorm. 11 Uhr Verdingung zum Neubau einer Schule in Bergwitz (ausfüh. Dachdecker- und Klempnerarbeiten).
4. Februar. **Teuchern:** Amtsgericht, vorm. 11 Uhr im Schulgehöft des Gasthofes zu Teuchern, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Teuchern, Friedrichstr. 169.
- Halle:** Amtsgericht, vorm. 10 Uhr Zimmer 45, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Halle, Bismarckstraße 24.
- Teuchern:** Amtsgericht, vorm. 11 Uhr Zimmer 1, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Teuchern, Bergstraße 14.
- Dessau:** Amtsgericht, vorm. 9 1/2 Uhr, Zimmer 11, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Dessau, Törtenstraße B. 44.

**Geschäftsvorkahr.**

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

**Kräftige Eiermehl-Luppe.** Für 2-3 Personen. Man kocht einen Liter Wasser, ohne Salz oder Fett, bis es fast siedet. Man gießt in das kochende Wasser 5-10 Minuten auf kleinem Feuer, bis die Suppe gut kocht. Das Mehl wird mit Wasser vermischt und in die Suppe gegeben. Die Suppe kocht noch 5 Minuten und ist fertig. Sie ist sehr nahrhaft und gesund.

**Wetterwarte Magdeburg**

Donnerstag, 7. Januar, 8 Uhr morgens.

Das jugendliche Teitfeld, welches gestern morgen an der norwegischen Küste lag, hat sich nordwärts entfernt. Bei seinem Uebergehe trat gestern im Dienstfeld östlich leichter Regenfall ein, nur der Südosten blieb völlig trocken; das Wetter ist wieder milde. Da sich das Tief bei Island weiter östwärts ausbreiten und das hohe Druckfeld sich vorwärts bewegen dürfte, so haben wir zeitweilige nebliges, zumeist trockenes, mildes Wetter zu erwarten.

**Meteorologische Station.**

	6. Januar 9 Uhr abends	7. Januar 7 Uhr morgens
Barometer Mittelmeter	761,0	762,7
Thermometer Celsius	8,5	2,1
Rel. Feuchtigkeit	87,4	89,9
Wind	Süd	SW

Maximum der Temperatur am 6. Januar: 5,6° C.  
Minimum in der Nacht vom 6. Januar zum 7. Januar: 2,0° C.  
Niederschlag am 7. Januar 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

**Hallecher Marktbericht**

vom 7. Januar

Eier pro Mandel	1,50 - 1,80 M.	Hackfleisch pro Pfund	0,05 - 0,15 M.
Butter pro Pfd.	0,65 - 0,75	Wurst pro Pfund	0,05 - 0,10
Schmalz pro Pfund	2,25 - 2,50	Wurst pro Pfund	0,05 - 0,10
Speck pro Pfund	1,50 - 3,00	Wurst pro Pfund	0,10 - 0,15
Eisen pro Pfund	3,00 - 4,00	Wurst pro Pfund	0,10 - 0,15
Wurst pro Pfund	1,00 - 1,76	Wurst pro Pfund	0,10 - 0,15
Wurst pro Pfund	0,10 - 0,15	Wurst pro Pfund	0,10 - 0,15
Wurst pro Pfund	0,10 - 0,15	Wurst pro Pfund	0,10 - 0,15
Wurst pro Pfund	0,10 - 0,15	Wurst pro Pfund	0,10 - 0,15
Wurst pro Pfund	0,10 - 0,15	Wurst pro Pfund	0,10 - 0,15
Wurst pro Pfund	0,10 - 0,15	Wurst pro Pfund	0,10 - 0,15

**Verwaltungsbeamten - Schule Bad Sulza**  
bilde Staat- u. Gemeindebeamte aus. Näh. Prospekt A. 3

**Geldverkehr.**

Maxi 60-70.000 a 4%,  
jedes oder zum 1. April auf  
A. K. K. R. u. P. O. u. B. R. U.  
zu beziehen. Direkte An-  
fragen Hauptpostlagernd  
Halle a. S. unter J. E. 21.

**Vermietungen.**

Steinweg 1 herrschaftl. Et.  
5 3/4 R. Ent. Wab.  
elektr. v. um 1. April 13/1. 850 M.  
u. werm. u. eitr. Möbelschm.

**Zaubentr. 25**

2. Etage, bestehend aus 6 heiz-  
baren Zimmern, Bad, Innen-  
Toilette u. reichl. Zubehör, für  
75 M. 1. April dieses Jahres  
event. früher zu vermieten.  
Näheres im Kontor.

**Höflichkeitsh. Wohnungen.**

Breis 115/-22 000 M. (o. abh. p.  
auerm. Mal. Colonnadenstr. 2, p.  
Wertzinger 17, 1. neu From-  
schöne 1000ge herrsch. Wohn-  
haus im 1. u. 2. Et. 120 M.  
u. v. Haassensier, Sophiestr. 29.

**Magdeburgerstr. 60**

Wohnung, 5 Zim. u. Zub., auch  
als Geschäftetal, 1. April an  
vermieten. Wächst. 9-11 u. 3-5.

**Partier-Wohnung**

Geselltsch. 100.  
per 1. 4. 13. Preis 650 M.  
Näheres Geselltsch. I. 1.

**Kronprinzstr. 1, am Viktori-  
platz, 4. Etage.**

8 Zim., 2 Bäder, 1 Küche,  
m. ob. ohne Mantel u. Verkleid-  
ob. Gart. (so. ob. Bad) u. werm.  
Preis v. 1500/-2000 M. Näh.  
besuchen Geselltsch. I. 1.

**5 heiz. Stuben, 3 Bäder, Bad,  
Etag 11 l. p. 1. 4. 13 ab vermiet.**

Preis 600 M.  
Näheres Etage 12, Kontor.

**Mehlstr. 28, I.**

sehr schöne Wohnung, 40 M.  
1. 4. 13 zu vermieten durch  
C. K. K. R. u. P. O. u. B. R. U.

**Brauhausstr. 22, I. 6. p.**

8 Zim., 2 Bäder, 1 Küche,  
m. ob. ohne Mantel u. Verkleid-  
ob. Gart. (so. ob. Bad) u. werm.  
Preis v. 1500/-2000 M. Näh.  
besuchen Geselltsch. I. 1.

**Wohnung,**

best. a. 6 Zim., Küche,  
Bad, Bad, Innenklo., grose  
Korridor, m. ob. ohne mehr,  
100 qm. Obst- u. Gemüsegar-  
ten m. allem Zub. in d. Nähe  
d. Heide zu verm. Näh. beim  
Bostzer Schule, Talstr. 40.

In meinem

# Inventur-Verkauf

liegen aus:

## Grosse Damen- u. Kinder-Leibwäsche

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

### Besondere Gelegenheit für Ausstattungs-Einkäufe.

In allen Abteilungen wohlfeile Angebote  
in den von mir geführten guten und besten Qualitäten.

# Weddy-Pönicke

Leinen- und Wäschehaus

Halle S., Leipzigerstr. 6.

**60 Mark Wochenlohn**  
oder 50-60% Prov. erhält jeder,  
der den Verkauf meiner wichtiger  
und Waren an Private über-  
nimmt. Frachtwerte Neheiten-  
Branchenkenntnis nicht erforder-  
lich. Anwesenheitsort werden  
besucht. Auch als Nebenberuf-  
schlüsselung können nachweislich  
10 Mk. und mehr pro Tag ver-  
dient werden. Anskunt gratis.  
Louis Klockner, Erbach 1, Westert.

**Student**  
1. Buchhändlerin in Gommast-  
büchern für 2 Klassen gesucht.  
Angebote unter H. 7422 an  
Herrn Prof. Dells a. S.

**Dampfer-Versteigerung**  
für den Bezirk Halle a. S. und  
Umgebung mit Entsch. des Reichs  
zu vergeben. Gute Positionen,  
besonders Gütereigenen a. S. hat  
sich

**Bitte Allgemeine Notenanhalt**  
zu Stuttgart Lebens- und Vers-  
sicherungs-Gesellschaft a. S. hat  
sich

**Offenl. Arbeitsnachweis**  
Halle a. S., Gölitzgasse 1.  
Unentgeltliche Vermittlung  
von Arbeit jeder Art i. Werkst.,  
Geldver- und Arbeitsnachweis.  
Geselltsch. an Verträgen von  
3-1 und 3-3 Uhr.  
Entsch. vom 9-3 Uhr.  
Abteilung für das Controllingver-  
den an Verträgen von 11-12 Uhr.  
Die Verwaltung.

**Sofort jung. Mädchen gesucht**  
Gölitzgasse 11, III.

**Stellen-Gesuche Männliche.**  
Intell. Handwerker, 38 Jahre  
alt, Hausvermittler, etwas Ver-  
mögen, sucht Stellung als Handlungs-  
Kassierer, Verkäufer,  
Vertreter u. dgl. Off. u. J. 7534  
an die Exped. d. Zeitung.

**Für einen außerordentlich be-  
gabten und braven Volkshilfs-  
meister wird durch auswärtsige Schlei-  
tung eine**

**kaufmännische Lehre**  
in größerem Kontor gesucht.  
Angebote unter H 7528 an die  
Expedition d. Ztg.

**Seit Jahre = Herrenkleider**  
- ganz Hochklasse -  
Schulwitz, Altermarkt, Gold u.  
Zillbach, Wühlkötter, Steinbo,  
Haltend, Altmann, Widd,  
Müller, Stein, Altmann, Widd,  
neue Waren aller Art. Ur-Wohlfahrt  
bestellt, kommt sofort, auch aufrecht.

**Renner,**  
Schulwitz Nr. 1.

